

# Nützliche Tauschgeschäfte

**ENGAGEMENT** / Der Marktplatz „Gute Geschäfte“ war ein Erfolg, gemeinnützige Organisationen und Unternehmen wollen miteinander kooperieren.

**Augsburg.** Zum ersten Mal fand der Marktplatz „Gute Geschäfte“ statt. Der Marktplatz, der vom Freiwilligen-Zentrum und dem Bündnis für Augsburg veranstaltet wurde, bot die Gelegenheit, sich als gemeinnützige Organisationen und als Unternehmen gegenseitig kennen zu lernen.

Auf dem „Handelsparkett“ im Veranstaltungssaal der LEW begegneten sich mehr als fünfzehn Vertreter von gemeinnützigen Organisationen und neun Unternehmen. Die einzige Regel des Marktplatzes war: Die Frage nach Geld ist tabu – denn es geht um bürgerschaftliches Engagement. Der Schirmherr Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert und LEW-Vorstandsmitglied Dr. Markus Litpfer als Förderer dieser Aktionsform betonten in ihren Grußworten die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements für die Region und gleichzeitig die Verantwortung der Wirtschaft für die Gesellschaft.

Schnell begann sich ein reges Treiben zu entwickeln, das einem richtigen Marktplatz glich. Nach dem ersten Kennenlernen ging es dann schnell um das Eigentliche: Was bieten Unternehmensvertreter an Dienstleistungen, an Know-how für die gemeinnützigen Organisationen? Und was bieten diese Organisationen als Gegenleistung für den Einsatz der Unternehmen? Für einen Unternehmensvertreter war der Marktplatz „eine tolle

Gelegenheit, mal zu sehen, was in der Region Augsburg alles geleistet wird.“ „Am Anfang war ich doch etwas verunsichert, wie das laufen wird, aber jetzt zum Schluss bin ich doch freudig überrascht“, meinte eine Vertreterin einer gemeinnützigen Organisation.

Insgesamt wurden 23 Engagement-Vereinbarungen geschlossen. Zum Beispiel erhält ein Kegelveerein seinen Prospekt zur Kegel-Weltmeisterschaft im Herbst von einer Druckerei umsonst, dafür stellte er seine Kegelbahnen für die Betriebsfeier zur Verfügung. Ein Hotel lädt die Ehrenamtlichen eines Hospizvereins zu einem Weißwurstfrühstück und erhält als Gegenleistung einen Fachvortrag zur Patientenverfügung. Für eine kleine Auswahl aus dem fair ge-

handelten Warensortiment bekommt der Weltladen eine Kommunikations-Schulung für seine Freiwilligen von einer professionellen Trainerin. Ein Schreiner hilft bei der Wartung der Spielgeräte eines Kindergartens und bekommt deren Bus für Transporte ausgeliehen. Die Beispiele zeigen, wie vielfältig die geschlossenen Kooperationen auf dem Marktplatz „Gute Geschäfte“ waren.

Die Projektgruppe wird den Marktplatz auswerten. „Nachdem der erste Marktplatz gut gelaufen ist, starten wir mit den Planungen für den nächsten, der voraussichtlich Anfang 2012 stattfinden soll“, teilte Wolfgang Krell, Geschäftsführer des Freiwilligen-Zentrums, mit. Auch die LEW sagte ihre Unterstützung zu. (pm)



Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert und LEW-Vorstandsmitglied Dr. Markus Litpfer bei der Eröffnung des Marktplatzes.  
Foto: privat